



© Patricia Baglinski

LIL-Y am See: Seestadt Aspern wächst direkt an der Waterfront

Attraktives Ensemble mit zwei Hochpunkten bietet großzügig Platz für gemischte Nutzung an

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

LIL-Y am See

Objektadresse

1220 Wien
Seestadt Aspern
Quartier Seeterrassen/Baufeld H1

Bauherr

Soulier Real Estate GmbH

Architektur

F+P Architekten
querkraft architektur

Flächen/Maße/Mengen

Grundstück: ca. 7.500 m²
BGF: ca. 33.000 m²
NNF: 23.720 m²

Chronologie

Wettbewerb: 2023
Spatenstich: 14. April 2026
Fertigstellung: Q1 2028

Direkt am Wasser der Seestadt Aspern entsteht in den kommenden Jahren das Ensemble LIL-Y am See, bestehend aus LIL-Y Twin und LIL-Y Tower, das flexibles Wohnen mit Erholung, Gastronomie, Architektur und Lebensraum in besonderer Weise verbindet. LIL-Y am See fügt sich wie selbstverständlich perfekt in die Waterfront der Seestadt ein und entwickelt gleichzeitig einen eigenen, unverwechselbaren Charakter. Die Hochpunkte sind auf den viergeschoßigen, begrünten Sockel aufgesetzt, der mit großzügigen Dachgärten und einer modernen Arkade das ca. 120 m lange Seeufer begleitet. Im Erdgeschoß wechseln einander Gewerbeeinheiten und Gastronomiebetriebe mit vorgelagerten Schanigärten ab.

Annehmlichkeiten wie Swimmingpool, großzügige Garten- und Dachterrassenflächen, Fitness, Yoga und Spa, Restaurants, Cafés, Spiel-, Sport- bzw. Kulturräume, Lounges sowie Co-Working Bereiche runden das vielfältige Angebot für die Mieter ab.

LIL-Y am See steht exemplarisch für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung und soll in den kommenden Jahren zur weiteren Belebung des Quartiers beitragen.

Die Gewinner des internationalen Architekturwettbewerbes, F+P Architekten in Kooperation

mit querkraft architektur und Yewo Landscapes, zeichnen für die Gestaltung des Projekts verantwortlich. Als Generalunternehmer wurde die PORR beauftragt.

Die attraktive Liegenschaft umfasst ca. 7.500 Quadratmeter Grundstücksfläche und liegt in unmittelbarer Nähe zur U2-Station Seestadt. Weiters grenzt das Baufeld an den Zaha-Hadid-Platz, dem Beginn der zukünftigen Flaniermeile bzw. Haupteinkaufsstraße der Seestadt Aspern. Somit ist eine ideale Infrastruktur bei gleichzeitig verkehrsberuhigter Lage gegeben.

Die Wohneinheiten, alle mit einem eigenen Balkon, Terrasse oder Garten, reichen von kleinen vollmöblierten Studios bis zu größeren Wohnungen. Somit wird für jede Zielgruppe das entsprechende Angebot geschaffen.

LIL-Y am See wird mit erneuerbarer, lokaler Wärme und Kühlung über Erdsonden und Hochleistungswärmepumpen versorgt. Ergänzend werden auf den Dach- und Fassadenflächen Photovoltaikmodule installiert, die nachhaltigen Strom aus Sonnenenergie erzeugen und den Eigenbedarf decken.

Quelle: Soulier Group



© StadtWien - convex Pulse - Illichmann Janusch

Neues Wasserwerk auf der Wiener Donauinsel

Moderne Technologie sichert hohe Trinkwasserqualität

Im neuen Wasserwerk auf der Donauinsel wird nach dessen geplanter Fertigstellung ab 2030 Wasser aufbereitet. Dafür wird das begehrte Gut aus 17 Grundwasser-Brunnen in den Schutzgebieten Donauinsel und Nußdorf entnommen. Im Wasserwerk angelangt, erfolgt die Aufbereitung des Wassers in vier Stufen. Im ersten Schritt wird dem Wasser Sauerstoff zugeführt. Durch diese Belüftung werden gelöste Verunreinigungen abgebaut. Im zweiten und dritten Schritt fließt das Wasser durch einen Grobfilter und einen Feinfilter. Der Feinfilter gewährleistet, dass ausschließlich Wasser in hervorragender Qualität zur letzten Stufe gelangt. Im letzten Schritt wird das Wasser mittels UV-Licht desinfiziert. Anschließend wird das Trinkwasser in das Wiener Rohrnetz gepumpt.

„Mit der mehrstufigen Aufbereitung im Wasserwerk Donauinsel sorgen wir für die ständige Verfügbarkeit von bestem Trinkwasser. Durch die eingesetzten mineralischen Stoffe in den Filtern funktioniert die Aufbereitung ähnlich wie der Berg das Hochquellwasser reinigt“, erklärte Paul Hellmeier, Chef von Wiener Wasser. Das Wasserwerk kann künftig bis zu 1.000 Liter Trinkwasser pro Sekunde liefern. Insbesondere wenn Quellen ausfallen, Reparaturen bei den Hochquellenleitungen gemacht werden müssen oder bei einer längeren Hitzewelle der Wasserverbrauch steigt, ist die zusätzliche Anlage zentral.

Im Vorfeld der Inbetriebnahme des Wasserwerks kooperiert Wiener Wasser mit mehreren Universitäten. Um den Prozess zu optimieren,

werden mit Hilfe einer Pilotanlage ab Sommer 2027 einzelne Verfahrensschritte getestet und optimiert. Die Forschung wird im fertiggestellten Wasserwerk Donauinsel auf einer fix eingerichteten Versuchsstrecke fortgesetzt. Dies ermöglicht, dass Wiener Wasser auch in Zukunft immer die modernsten Technologien anwendet.

Bau- und Verkehrsmaßnahmen auf der Donauinsel

Auf einer Fläche von etwa 50 mal 90 Metern werden zunächst Bohrpfähle hergestellt, um die tiefe Baugrube zu sichern. Nach umfangreichen Aushubarbeiten in Tiefen bis zu 12-Metern wird bis Sommer 2029 der Betonbau errichtet. Insgesamt werden rund 12.000 Kubikmeter Beton und 1.700 Tonnen Stahl verbaut. Nach Fertigstellung des Betonbaus wird die umfangreiche Verfahrens- und Elektrotechnik installiert. Nach vier Jahren Bauzeit soll bestes Trinkwasser ins Wiener Rohrnetz fließen. Der Bau wird anschließend begrünt, damit er sich gut in die Umgebung einfügt. Der Kostenrahmen für das Großprojekt beträgt rund 140 Millionen Euro.

Um sicher bauen zu können, werden die FußgängerInnen und RadfahrerInnen seit April 2026 zwischen Floridsdorfer Brücke und Nordbrücke umgeleitet, weil der Hauptweg für den Baustellenverkehr benötigt wird. Die Umleitung erfolgt über den eigens ausgebauten Treppelweg.

Quelle: APA OTS/Stadt Wien – Wiener Wasser

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

Wasserwerk Donauinsel

Objektadresse

Donauinsel Wien zwischen Nordbrücke und Steinitzsteg

Bauherr

MA 31, Wiener Wasser

Architektur/Planung

convex ZT GmbH
PULSE Engineering GmbH

Flächen/Maße/Mengen

Grundstück: 4.500 m²
Tiefbau: 12 m
Beton: ca. 12.000 m³
Stahl: ca. 1.700 t
Kapazität: 1.000 l/s
Aufbereitungsstufen: 4
Investitionssumme: ca. 140 Millionen Euro

Chronologie

Baubeginn: 04/2026
Fertigstellung Rohbau: 07/2029
Fertigstellung: 2030